



Jahresbericht

2016

Inhalt

Inhalt	1
Vorwort des Vorstandes.....	1
Informationen aus dem Vorstand	2
Bericht der Vermittlerin.....	3
Beispiele gelungener Vermittlungen aus der Praxis zum Thema „sich Zeit nehmen“	4
Anlässe und Aktionen im 2016	5
Erfolgsrechnung 2016.....	7
Bilanz 2016.....	8
Budget 2017	9
Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2016.....	10

Vorwort des Vorstandes

Der Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 6 war auch in diesem Jahr aktiv und kann mit Stolz aufs 2016 zurück blicken. Es konnten wiederum mehr aktive Freiwillige sowie neue Mitgliedschaften gewonnen werden.

Die freiwilligen Helfer und Helferinnen haben in diesem Jahr stolze 1721 Stunden an freiwilligen Arbeit geleistet und unsere Vermittlerin Tania Berchtold hat bemerkenswerte 881 Einsätze. organisiert.

Auch der Vorstand mit Fredi Müller als Präsident ad Interim hat sich in diesem Jahr für die Nachbarschaftshilfe engagiert und nützliche Arbeit geleistet.

Das wertvollste, das wir uns schenken können, ist die Zeit. Unter dem Jahresmotto „Sich Zeit nehmen“ haben alle Mitarbeitenden der Nachbarschaftshilfe in diesem Jahr kostbare Stunden für andere Menschen geleistet.

An dieser Stelle möchten wir allen, die zum Gelingen und Erfolg unserer Nachbarschaftshilfe beigetragen haben ein herzliches Dankeschön aussprechen: dem gut funktionierendem Vorstand, unserer Vermittlerin, allen topmotivierten Freiwilligen, sowie allen Spendern und Mitgliedern.

Luzia Nuber,
(zukünftiges Vorstandsmitglied und Präsidentin)

Informationen aus dem Vorstand

- Die Suche der Nachfolge für unsere zurückgetretene Präsidentin, Simone Boehringer, war schwierig. Einer Interessentin wurde abgesagt, zwei Personen zogen ihr Interesse wieder zurück. Die Schwierigkeit lag darin, jemanden zu finden, welcher sich in zwei Vorständen engagieren wollte; im Quartierhaus Kreis 6 (Qh6) als „Bindeglied zwischen den beiden Vereinen“ und in der Nachbarschaftshilfe Kreis 6 (NBH6) als Präsident/in. Es wurden mehrere Aushänge gemacht, Personen persönlich angesprochen und über die Delegiertenkonferenz und die beiden Quartiervereine gestreut. Mitte Jahr fand sich dann endlich eine Interessentin, Luzia Nuber, welche fortan an allen Vorstandssitzungen des Qh6 und der NBH6 teilnahm und Ende Jahr an der ausserordentlichen GV in den Vorstand des Qh6 gewählt wurde. An der GV der NBH6 im 2017 wird sie sich dann auch als Präsidentin zur Wahl stellen. Wir freuen uns sehr auf diese Zusammenarbeit.
- Dank der Dienstleistungsvereinbarung mit dem Quartierhaus Kreis 6 konnte das Pensum für die NBH6 auf 20 % erhöht und deshalb seit Januar 2016 für 10% Andrea Schmid als Ergänzung zu Tania Berchtold angestellt werden. Die zusätzlichen 10% Lohnkosten wurden vollumfänglich von der NBH6 gedeckt. Diese Einarbeitung und Zusammenarbeit lief problemlos. Andrea ist eine gute Unterstützung hauptsächlich für administrative Arbeiten und übernimmt in Zukunft die Stellvertretung von Tania Berchtold bei Abwesenheiten.
- Das neu erarbeitete Pflichtenheft für die Vermittlerin wurde erstellt, diskutiert und verabschiedet.
- Seit Sommer 2016 gibt es für die Vermittlungstätigkeiten ein neues Arbeitstool, welches die Erfassung von Freiwilligen und Klienten und deren Anfragen enorm erleichtert und auch für Versände etc. gute Dienste erweist. Die Übertragung der Daten erforderte rund 20 Stunden an Zusatzarbeit, dafür erleichterte es danach die tägliche Arbeit der Vermittlerin sehr. Somit bleibt ihr mehr Zeit für das „Kerngeschäft“.
- Finanziell steht der Verein NBH6 gut da. Unter anderem wegen des erhöhten Personalaufwandes (10% mehr Anstellung) wurde im 2016 ein Verlust von 666 Fr. erzielt. Dank den fixen Beiträgen der 5 Träger, sind die Lohnkosten jedoch vollumfänglich gedeckt. Die Spenden von 1'619.30 Fr. und um 200 Fr. erhöhten Mitgliederbeiträgen von 860.00 Fr. konnten für Anlässe für die Freiwilligen, Werbematerial etc. genutzt werden. Trotz des Verlustes hat die NBH6 noch ein Vereinsvermögen von 17'725.23 Fr.
- Diese finanziell komfortable Lage könnte sich aber ab 2019, wenn die Fusion der reformierten Kirchen (betrifft im Verein NBH6 3 von 5 Trägern) in Kraft treten wird, stark ändern. Dieses Thema wird den Vorstand in den nächsten Jahren noch intensiv beschäftigen. Es wurde auch eine Möglichkeit abgeklärt, vom Sozialdepartement der Stadt Zürich Unterstützung zu erhalten. Dem wird im Laufe 2018 vertieft nachgegangen.

Bericht der Vermittlerin

Das dritte Jahr als Verein lief sehr gut. Ende 2016 zählte die NBH6 bereits 43 Mitglieder, darunter Einzel- wie auch Kollektivmitglieder. Das sind 14 mehr als im letzten Jahr. Die Mitgliedschaft ist bei uns für Freiwillige wie Hilfesuchende freiwillig.

Für die Nachbarschaftshilfe wurde von der Vermittlerin im 2016 rund 340 Arbeitsstunden aufgewendet.

2016 zählte die NBH6 insgesamt 97 Freiwillige und kümmerte sich um total 130 Anfragen. Von unseren Freiwilligen wurden ungefähr 1725 Stunden Freiwilligenarbeit in rund 881 Einsätzen geleistet! Dies ist sehr beeindruckend und verdient ein riesiges DANKESCHÖN!

Hier sehen Sie die Jahresstatistik im Vergleich 2015 mit 2016. Einige Punkte wurden wegen der neuen Erfassung nicht erfasst. Evident ist jedoch, dass auch im 2016 mehrheitlich die Zahlen vom Vorjahr übertroffen wurden. Die grosse Differenz bei den Einsätzen und Einsatzstunden ist auf die neue Zählart durch das Tool zurückzuführen.

Jahresstatistik	2015	2016
Aktive Freiwillige	37	49
Passive Freiwillige (keine Einsätze im 2016)	15	30
Neue Freiwillige	25	18
Total Freiwillige:	77	97
Austritte von Freiwilligen:	11	9
Total Einsätze:	100	881
Total Einsatzstunden:	2662	1725
Anfragen von allen Hilfesuchenden	Nicht erfasst	130
Davon beendete Anfragen (abgeschlossen, kam nicht zu Stande, Triage etc.)	Nicht erfasst	45
Total (laufende) Anfragen von Hilfesuchenden:	73	85
Neue Mitglieder	22	14
Total Mitglieder:	32	43

Die meisten Einsätze können wir selbst vermitteln. Es gibt jedoch Anfragen, die wir an andere Institutionen weiterleiten müssen, da sie zeitlich oder inhaltlich zu anspruchsvoll für unsere Freiwilligenhilfe sind. In solchen Fällen funktionieren wir als Drehscheibe. Dabei sind wir auch in engem Kontakt mit dem neu aufgestellten Besuchsdienst „va bene Kreis 6“ der reformierten Landeskirchen, welcher zum Ziel hat, durch Besuche betagten Menschen Lebensqualität zu vermitteln. „va bene Kreis 6“ bietet ausschliesslich Besuche bei Seniorinnen und Senioren an.

Die Vernetzung im Quartier mit verschiedenen Institutionen ist für die Tätigkeit der Vermittlerin sehr wichtig. Einerseits um die Nachbarschaftshilfe im Quartier bekannt zu machen und so neue Freiwillige und Hilfesuchende zu gewinnen, wie aber auch für die oben erwähnten Triagen. Es entstehen aber auch ganz neue spannende Projekte, wie das gemeinsame Kochen und Essen für alle Senioren/Innen aus dem Kreis 6 in Zusammenarbeit mit dem Studentinnenhaus Sonnegg, welches 2015 aufgestellt wurde. Im 2016 fanden erstmals drei Senioren-Mittagessen im Qh6 statt. Dazu luden die Studentinnen jeweils an einem Sonntag zu gemeinsamem Kochen und Essen im Qh6 ein.

Dazu wurden alle Senioren/Innen aus dem Kreis 6 eingeladen und wurden wenn gewünscht, auch von den Studentinnen an ihrem Wohnort abgeholt und nach Hause begleitet. Das Angebot stiess auf Interesse und wurde sehr geschätzt. Es kamen an den drei Veranstaltungen rund 35 Senioren/innen und Studenten/innen zusammen. Einige Senioren/innen halfen beim Essen zubereiten, gemeinsam wurde dieses genossen und danach spielten einige noch ein paar Spiele miteinander. Im 2017 möchten die Studentinnen wieder 2-3 solcher Anlässe durchführen.

Die Arbeit als Freiwillige soll ein Geben und Nehmen sein, in welcher Art auch immer. Unsere Freiwilligen haben sich auch in diesem Jahr viel Zeit für Menschen in unserem Quartier genommen und sind helfende Nachbarn gewesen. Ganz nach dem Gedicht von Simon Chen, welches in 2 Minuten am Mäart Oberstrass für uns und unser Jahresmotto „Sich Zeit nehmen“ geschrieben wurde:

**ich helfe dir
und du hilfst mir
wir sind nachbarn**

**du sprichst mit mir
so wie ich mit dir spreche
wir sind nachbarn**

**ich nehm mir zeit für dich
weil du dir zeit für mich nimmst
wir sind nachbarn**

**zeit hat man nicht
zeit nimmt man sich.**

-simon chen, 2016-

Tania Berchtold



Beispiele gelungener Vermittlungen aus der Praxis zum Thema „sich Zeit nehmen“

Ein schönes Beispiel für Freiwillige, die sich Zeit genommen haben für andere Quartierbewohner/innen zeigt folgende Rückmeldung einer Klientin, welche für Ihren an Alzheimer erkrankten Mann nach einer Freiwilligen fragte, um sie etwas zu entlasten:

„Ich möchte mich bei Ihnen herzlich bedanken, dass ich im 2015 und 2016 immer wieder Ihre Hilfe beanspruchen durfte. Mein Mann ging immer gerne spazieren und kaffele mit den netten Freiwilligen. Und ich hatte wieder etwas Luft und Zeit, um etwas zu erledigen oder spazieren zu gehen.“

Ein weiteres Beispiel von einer ausländischen Familie aus einfachen Verhältnissen, welche für Ihre 13 jährige Tochter jemanden für Nachhilfeunterricht suchten. Mit einer unserer Freiwilligen, welche früher als Lehrerin für Fremdsprachige gearbeitet hat, konnte eine gute Beziehung aufgebaut und schon nach kurzer Zeit einige Fortschritte beim Mädchen erzielt werden. Die Familie, sowie die Freiwillige sind sehr glücklich mit diesen Einsätzen und die Familie ist sich bewusst, wie wertvoll es ist, dass sich die Freiwillige mit viel Engagement, Zeit für Ihre Tochter nimmt.

Ein letztes Beispiel an dieser Stelle, es könnten unzählige Beispiele aufgezählt werden, betrifft die Anfrage einer Frau, welche sich sehr für Ihre betagte Mutter einsetzt. Weil sie selbst jedoch nicht mehr im Quartier wohnt und die Mutter zunehmend viele Arzt- und andere Termine hat, fragte sie uns für eine Freiwillige an, welche zwischendurch Ihre Mutter mit dem Auto an solche Termine fahren könnte, damit sie etwas entlastet ist. Es konnte eine Freiwillige gefunden werden, welche ca. alle 6 Wochen diesen Fahr- und Begleitdienst übernommen hat. Die Tochter bedankte sich kürzlich herzlich, für diese grosse Unterstützung und findet es besonders schön, dass die Freiwillige ein so gutes Gespür für ältere Menschen hat und Ihre Mutter sehr dankbar ist für diesen Kontakt.

Anlässe und Aktionen im 2016

Mäört

Wie jedes Jahr waren das Qh6 zusammen mit der NBH6 am Mäört Oberstrass sowie am Herbstmarkt im GZ Schindlergut mit einer bunten Standaktion präsent.

Im 2016 war das Motto "Sich ZEIT nehmen - im Quartierhaus, dank dem Babysitterdienst, bei der Nachbarschaftshilfe" passend dazu wurde als Give away eine 2-Minuten-Sanduhr mit Logodruck verteilt. In diesem Jahr machte unser Stand erstmal auch beim Mäörtlauf

mit. Dieser wird von der Pfadi organisiert. Kinder und Jugendliche können dabei an den verschiedenen Ständen Aufgaben lösen, um am Ende Preise zu gewinnen. Bei der Betreuung der Aufgaben wurden wir glücklicherweise von drei freiwilligen Helferinnen unterstützt.

Speziell in diesem Jahr war auch die Zusammenarbeit mit Ruth Hauser, einer

Freiwilligen, welche mit Flüchtlingsfrauen aus dem Durchgangszentrum Turnerstrasse diverse Artikel genäht hat, welche sie mit einigen Flüchtlingsfrauen zusammen an unserem Stand verkaufte. Die praktische Sanduhr war als Give-Away sehr beliebt. Auch freute uns sehr, dass rund 70-80 Kinder und Jugendliche beim Mäörtlauf mitmachten und sich bei uns 2 Minuten mit dem Springseil sportlich zeigten oder knifflige



Bauanleitungen nachbauten! Der Mäart 2016 war auch dieses Jahr ein grosser Erfolg und hat wieder einige neue Freiwillige, Hilfesuchende und sogar neue Vereinsmitglieder gebracht. Auch die Zusammenarbeit mit Ruth Hauser und den Flüchtlingsfrauen war sehr bereichernd und wurde sehr begrüsst und geschätzt.

Weiterbildungen

Die Freiwilligen konnten im 2016 wieder von verschiedenen, sehr spannenden Weiterbildungen profitieren. Im Juni lud der Förderverein der Nachbarschaftshilfen alle Freiwilligen aller NBH's der Stadt Zürich zur Weiterbildung „Umgang mit Personen mit einem Handicap“ durchgeführt von einer Referentin der Pro Infirmis und im November zum Thema „Freiwilligenarbeit – Eine schöne Herausforderung“ durchgeführt von einer Referentin der evang.ref. Landeskirche Kt. Zürich ein. Alle Anlässe wurden rege besucht. Ebenfalls hatten die Freiwilligen der NBH6 die Möglichkeit, an diversen Ausflügen der Kirchgemeinden im Quartier teilzunehmen, wie der Besuch des Sing-Cafés für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder der dreiteilige Kurs Biographisches Schreiben „Du hast mich nie gefragt“.

Dankesapéro

Erstmals fand der Dankesapéro der NBH6 für alle Freiwilligen und Institutionen/Partnern, welche die NBH6 im 2015 unterstützen, nicht in der Adventszeit statt sondern im Januar 2016. Darüber berichtet wurde bereits im Jahresbericht 2015. Der Dankesapéro für das Jahr 2016 findet erst am 28.2.17 statt. Erstmals im Anschluss an unsere GV und in der Kirche Bruder Klaus, statt wie bisher im Quartierhaus Kreis 6.



Erfolgsrechnung 2016

		31.12.2016	31.12.2015
Ertrag	Beiträge Trägerschaft	20'000.00	20'000.00
	Mitgliederbeiträge	860.00	660.00
	Spenden	1'619.30	1'906.50
	Übrige Erträge	341.10	16.75
	Total Ertrag	22'820.40	22'583.25
Aufwand	Personalaufwand	19'236.30	16'497.70
	Telefonspesen	731.37	618.85
	Büroverbrauchsmaterial, Druckaufträge	1'494.30	1'223.45
	Frankatur, Postspesen	704.80	410.00
	Anlässe, Werbematerial	795.45	657.45
	Übrige Aufwendungen	524.90	20.00
	Total Aufwand	23'487.12	19'427.45
Gewinn/Verlust Jan. 2017/Ha	Betriebserfolg	-666.72	3'155.80

Bilanz 2016

Aktiven

	per	31.12.2016	31.12.2015
Kassa		234.25	58.35
Post		17'490.98	16'651.50
TA (Überzahlung an QH6)		0.00	1'682.10
Total Aktiven		<u>17'725.23</u>	<u>18'391.95</u>

Passiven

Eigenkapital	per 1.1.16	18'391.95	15'236.15
Bilanzverlust		-666.72	3'155.80
Total Passiven		<u>17'725.23</u>	<u>18'391.95</u>

1/17 A. Haller

Budget 2017

	VA 2017	RE 2016	VA 2016
Ertrag			
			fiktiv
Beiträge Trägerschaft	20'000	20'000.00	20'000
Mitgliederbeiträge	1'000	860.00	1'000
Spenden	2'000	1'619.30	2'000
Übrige Erträge	200	341.10	100
Total Ertrag	23'200	22'820.40	23'100
Aufwand			
Löhne Vermittlungsstelle	17'000	16'526.25	15'600
Sozialleistungen inkl. Verw.-Aufwand QH6	2'700	2'632.15	2'700
Fahrtspesen Aushilfen	100	77.90	0
Telefonspesen	700	731.37	700
Büromaterial	400	399.40	400
Druckaufträge	1'000	1'094.90	800
Porti	700	655.95	400
Postkontospesen	50	48.85	20
Anlässe	800	795.45	880
Werbematerial	100	0.00	100
Übrige Aufwendungen	100	524.90	100
Total Aufwand	23'650	23'487.12	21'700
Gewinn / Verlust	-450	-666.72	1'400

Jan. 2017 / Ha

VA = Voranschlag, Budget RE = Rechnung

Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2016

Frau Monika Stocker
Kirchgemeinde Bruder Klaus, Trägergemeinde

Herr Enrico Rusconi
Quartierhaus Zürich 6, Trägerinstitution

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2016 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 6 (NBH6) zuhanden der Generalversammlung vom 28. Februar 2017

Als Revisoren haben wir am 24. Januar 2017 die Rechnung des Jahres 2016 des Vereins Nachbarschaftshilfe Kreis 6 geprüft. Speziell betrachtet wurden die Ausgabenbelege.

Dabei stellten wir fest, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss und übersichtlich geführt ist,
- die Buchungen mit den Belegen - soweit durch Stichproben überprüft - übereinstimmen, und
- die Saldi des Postkontos und der Kasse durch Belege ausgewiesen sind.

Im Rechnungsjahr 2016 stehen den Erträgen von Fr. 22'820.40 Aufwendungen von Fr. 23'487.12 gegenüber.

Daraus resultiert eine Vermögensabnahme von Fr. 666.72.

Das Vereinsvermögen gemäss Bilanz beträgt per Ende 2016 Fr. 17'725.23.

Wir danken dem Kassier, Alfred R. Haller, für seine Arbeit und empfehlen der Generalversammlung, ihm und dem gesamten Vorstand Décharge zu erteilen.

Zürich, 24. Januar 2017

Revisorin:



Monika Stocker

Revisor:



Enrico Rusconi